

## Baerchen (ehemals Celine)

Liebe Frau Lincke,

unser Bärchen (ehemals Celine) ist am 03. August 2011 um 16.45 Uhr gestorben. Als wir sie vor 2 ½ Jahren zu uns holten, war sie (sie hat immer mal auf den Boden Pippi gemacht, was uns auch von Ihrer Mitarbeiterin gesagt wurde und was wir akzeptiert haben, da wir uns sofort in sie verliebt hatten!), leider schon krank. Der Tierarzt stellte fest, dass sie Nierenkrank war. Sie war immer wieder mal in Behandlung wegen dieser Geschichte, aber richtig helfen konnte der Tierarzt leider nicht. Aber sie kam gut klar. Irgendwann hat sie weniger als sonst gefressen, so Phasen hatte sie öfter, dachten uns deswegen erst nichts dabei, aber als sie eine dicke Backe bekam, war natürlich klar, da stimmt was nicht. Also zum Tierarzt- der hat sie gleich da behalten und einen Zahn gezogen und die Backe aufgeschnitten (starke Entzündung) um den Eiter abzulassen. Es ging Ihr am gleichen Abend nach der OP super!!! Sie hat gefressen wie noch nie!!! Der Tierarzt meinte, er hätte auch Ihren Urin untersucht und wieder Blut festgestellt und hat mir Tabletten (die hat er erst bestellt, ca. 1 ½ Wochen nach der Narkose habe ich ihr die gegeben). Früher hatte sie mal Tropfen bekommen, die sie nicht vertragen hat und die wollte ich Ihr nicht geben. Nach 2 Tagen ging es ihr ganz schlecht...schlapp, nicht mehr gefressen und ganz wackelig. Wieder zum Tierarzt- er hat sie dabehalten und auch über Nacht. Sie hat Infusionen bekommen. Als ich sie abholte und sie gesehen habe, dachte ich, ich brech zusammen! Sie konnte ihren Kopf nicht mehr heben, sie konnte kaum stehen, es war schlimmer als bevor ich sie zum Tierarzt brachte. Sie hat auch dort absolut nichts gefressen, sie war ganz schwach. Ich bin zuerst nach Hause mit Ihr, ich konnte Bärchen aber in diesem Zustand nicht lassen. Bin also direkt zu einem anderen Tierarzt. Dieser sagte beim Anblick von unserem Bärchen: „Oje, da ist ja kaum noch Leben drin“. Er versuchte aber alles, und es ging Ihr zwischenzeitlich auch etwas besser. Habe sie alle 2 Std. mit der Spritze gefüttert mit einer Aufbaulösung. Leider hat alles nichts genutzt, 2 Wochen haben wir immer wieder gehofft, das alles gut wird. Sie wurde immer schwächer, sie konnte gar nicht mehr laufen und wir wollten sie erlösen....der neue Tierarzt sagte aber, es wäre besser wir geben ihr noch 1 o. 2 Tage, solange sie keine Schmerzen hat, möchte er sie nicht so gerne einschläfern. Wir waren überglücklich, Bärchen wieder mitzunehmen. Am nächsten Tag ist Bärchen in meinen Armen gestorben. Wir sind unendlich traurig, sie fehlt uns so sehr...., es tut weh. Im nachhinein denke ich, dass der Tierarzt wusste, es würde nicht mehr lange dauern und sie würde von alleine gehen. Darüber bin ich froh, denn ich glaube, wir hätten uns immer Vorwürfe gemacht, wenn wir sie hätten einschläfern lassen. Bärchen war die schönste, goldigste und verrückteste Katze die ich gekannt habe! Es war eine sehr gute Entscheidung sie damals mitzunehmen (sie hat ja uns ausgesucht)!

Sie hat uns viel gegeben!

Liebe Grüße

Tina + Peter R.

PS. Entschuldigung für diese lange Mail.....



